

Frischer Wind fürs Dorf

RUDOLFINGEN Sechs Frauen wollen den Dorfgeist neu zum Leben erwecken. Sie organisieren dafür ein Open-Air-Kino und denken bereits einen Schritt weiter.

Eine Abkühlung nach dem Feierabend, ein gemütlicher Grillnachmittag im Freien oder stundenlanges Verweilen im Gras – die Badi geniesst im Dorf und in der Gemeinde Trüllikon seit jeder grossen Zulauf. An schönen Sommertagen ist sie mehr als gut gefüllt. Am letzten Wochenende der Sommerferien, dem 18. und 19. August, verwandelt sie sich nun von einer Badi in ein Kino.

Ziel ist es, die Menschen im Dorf zu einer gemeinsamen Aktivität zu animieren: «Wir wollen uns für die Dorfbewölkerung und die Gemeinde einsetzen und mit einem Event etwas bieten», heisst es vom Organisationsteam. Die sechs Frauen Tanja Erb, Nicole Frei, Esther Iseli, Susanne Wepfer, Anita Gubler und Barbara Baumgartner stellen zum ersten Mal etwas gemeinsam auf die Beine.

Bisher engagierten sie sich aber bereits für den «Dorfladenverein Rudolffingen», an dessen Sitzung im Herbst 2022 auch die Idee aufkam, die Gemeinschaft im Dorf zu aktivieren. Sie sind befreundet und wohnen alle in Rudolffingen, teils schon von klein auf. Ihnen liegt das Dorf mit all dem, was es ausmacht, am Herzen. Nicht zuletzt deswegen soll mit dem Projekt auch der Dorfladen unterstützt werden.



Das Organisationsteam (im Uhrzeigersinn, beginnend rechts oben): Tanja Erb, Nicole Frei, Esther Iseli, Susanne Wepfer, Anita Gubler und Barbara Baumgartner haben sich zusammengetan und organisieren das erste Openair-Kino in Rudolffingen. Bild: zvg

Auf einer Leinwand werden an den zwei Tagen insgesamt drei Filme gezeigt. Inhaltlich ist für jede und jeden etwas dabei. Das Programm fängt am Freitagabend mit dem Film «Madame Mallory und der Duft von Curry» an, der von französischer Raffinesse gegen indische Würze handelt: eine kulinarische Auseinandersetzung mit Witz in der französischen Provinz. Der Filmabend am Samstag beginnt mit einem Kinderfilm, und anschliessend wird «Les Intouchables» gezeigt. Dieser handelt von einer ungewöhnlichen Freundschaft zwischen einem querschnittgelähmten Geschäftsmann und seinem vorbestraften Pfleger, ein Film mit viel Humor und spritzigen Dialogen.

Gemütlich und unkompliziert

Um der Sache eine gewisse Lockerheit zu verleihen, bringen Besuchende ihr Sitzkissen, den Klappstuhl oder eine andere Unterlage wenn möglich selbst mit: «Wir stellen uns das gemütlich und unkompliziert vor», so das Team. Der Wunsch besteht deshalb auch, dass die Mehrheit zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem ÖV anreist.

Umrahmt wird der Event von zusätzlichen Aktivitäten für die jüngeren Gäste am Samstagnachmittag sowie an beiden Tagen mit einer Festwirtschaft zur Stillung von Durst und Hunger. Die Frauen nehmen sich einiges vor, denken aber schon jetzt an die Zeit nach dem Event: «Im Falle eines Erfolgs überlegen wir uns, weitere Ideen im Dorf umzusetzen.» Bewusst gewählt ist deshalb auch der Projektname: «Sommer-Air» statt «Open-Air». (Manuel Iseli)